

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 14 (1896)
Heft: 181

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis ersheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Generalsituation; Wochensituation; Spezifikation der gesetzlichen Barschaft. — Banques d'émission suisses: Situation générale; Situation hebdomadaire; Spécification de l'encaisse légale. — Zollwesen: Mexiko. — Douanes: Mexique; Espagne. — Generalversammlungen von Aktiengesellschaften. — Assemblées générales de sociétés anonymes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

in Biel; 7) Louis Eduard Chatelain von und in Tramlingen; 8) Henri Constant Favre von und in Cormoret; 9) August Brahier, Direktor, in La Joux.

Bureau Burgdorf.

26. Juni. Inhaber der Firma **Bend. Niklaus, Käser**, in St. Niklaus bei Koppigen ist Bendicht Niklaus, Bendichts sel., von Münchringen, Käser, in St. Niklaus.

26. Juni. Die Firma **Gottfr. Schweizer** in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, pag. 279) ist wegen Wegzugs und Aufgabe des Geschäfts erloschen.

26. Juni. Die Firma **B. Schwab** in Hindelbank (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1892, pag. 210) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Firma «P. Bieri Schwab» in Hindelbank übernommen worden.

26. Juni. Inhaber der Firma **P. Bieri-Schwab** in Hindelbank ist Peter Bieri alié Schwab, von Schangnau, in Hindelbank. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Schwab» in Hindelbank übernommen. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Spezerei- und Ellenwarenhandlung. Geschäftslokal: Im Dorfe Hindelbank.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1896. 26. Juni. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. A. Stutzer Erben**, Apotheke, in Schwyz und Filiale in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 243 vom 23. Dezember 1891, pag. 984), ist die Teilhaberin Louise Stutzer infolge Absterbens den 15. März 1893 ausgeschieden und an ihrer Stelle neu eingetretene Heinrich Gentinetta-Stutzer von Leuk (Wallis), wohnhaft in Schwyz. Derselbe führt, neben dem Teilhaber Josef Stutzer in Schwyz, ebenfalls die verbindliche Unterschrift.

26. Juni. Die Firma **J. A. Birehler** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 66 von 1883, pag. 527) ist infolge Uebergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die Firma «E. Schnyder z. Falken» in Einsiedeln erloschen.

26. Juni. Die Firma **E. Schnyder z. Falken** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 88 vom 14. April 1891, pag. 362) betreibt folgende Geschäfte: Gasthof zum Falken, Wachsbleiche, Wachskerzen- und Wachswarenfabrikation, erste schweizerische Paraffinbaumkerzenfabrik.

26. Juni. Die Firma **W. Messmer** in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 234 vom 9. Dezember 1891, pag. 934), deren Inhaber nun Bürger von Schwyz ist, betreibt eine Handlung in Wein- und Spezereiwaren en gros et en détail. Geschäftslokal: Reichsstrasse.

Zug — Zoug — Zugo

1896. 19. Juni. Inhaber der Firma **Jacob Haab, Untermühle Baar** in Baar ist Jacob Haab, von Hirzel (Kt. Zürich), in Baar. Natur des Geschäftes: Betrieb der Müllerei, des Frucht- und Mehlhandels. Geschäftslokal: Untermühle Baar.

20. Juni. Die Firma **Jos. Heggin-Roth** in Menzingen (S. H. A. B. Nr. 59 vom 24. April 1883) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Spezerei-, Mehl- und Kirschwasserhandlung.

20. Juni. Die Firma **G. Kost** in Cham (S. H. A. B. Nr. 77 vom 25. September 1884, pag. 673) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Weinhandlung und Mineralwasserfabrikation.

22. Juni. Aus dem Verwaltungsrate der **Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Aegerisee** in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 207 vom 21. Oktober 1891, pag. 839) ist Pius Nussbaumer als Aktuar ausgetreten; an dessen Stelle wurde als Aktuar gewählt Josef Iten von und in Unterägeri, welcher mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

22. Juni. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Menzingen** in Menzingen (S. H. A. B. Nr. 87 vom 30. März 1895, pag. 364) hat an Stelle des bisherigen Aktuars Alois Moienberg zum nunmehrigen Aktuar gewählt Alois Strickler von und in Menzingen. Derselbe ist befugt, mit dem Präsidenten oder dem Vicepräsidenten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

23. Juni. Die Firma **Spar- & Leihkassa Baar in Liq.** in Baar (S. H. A. B. Nr. 117 vom 12. Mai 1894, pag. 476) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

23. Juni. Die Firma **Xaver Suter** in Cham (S. H. A. B. Nr. 218 vom 12. November 1891, pag. 883) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Eisenwarenhandlung.

26. Mai. Aus dem Vorstände der **Viehzuchtgenossenschaft Risch** in Risch (S. H. A. B. Nr. 49 vom 3. März 1894, pag. 196) ist Jakob Wyss ausgetreten, an dessen Stelle wurde gewählt Josef Bossard, von Risch, wohnhaft in Derschbach, Gemeinde Risch.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1896. 24. Juni. Die Firma «D. Lauff & Sohn» in Hegenheim (Elsass) (Einzelfirma: Inhaber Julius Lauff, von Giromagny (Frankreich), wohnhaft in Basel, eingetragen im Handelsregister des kaiserlichen Landgerichts Mülhausen) hat am 3. Juni 1896 in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma **D. Lauff & Sohn** errichtet. Die Firma erteilt auch für die Zweigniederlassung Basel Prokura an Daniel Lauff, von und wohnhaft in Hegenheim (Elsass). Natur des Geschäftes: Stahlwaren und Werkzeug. Geschäftslokal: Gerbergässlein 4.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr. Paul Scherrer, Anwalt, namens Witwe Marg. Schneider-Rühlin in Basel, verlangt gerichtliche Amortisation zweier auf den Namen von J. Schneider-Rühlin lautenden Aktien, Nr. 1913 und 2182 der «Handwerkerbank Basel», von je Fr. 500. —, nicht auch die Couponsbogen.

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweizerischen Obligationenrechts werden hiemit die allfälligen Inhaber dieser Aktien aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens 30. Juni 1899, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen werden könnte.

Basel, den 30. Juni 1896.

(W. 51^a)

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1896. 26. Juni. Die Firma **J. Kellerhals** in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 137 vom 19. Dezember 1883, pag. 985) ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

Bureau Biel

26. Juni. Unter der Firma **Association suisse des patrons monteurs de boîtes argent** hat sich eine Genossenschaft gebildet, die ihren Sitz in Biel hat. Die Statuten datieren vom 26. April 1894. Die Genossenschaft bezweckt: a. Hebung der Schalenindustrie durch Regelung der Uhrrenfabrikanten und jedem andern Käufer für bewilligenden Kreditverhältnisse; b. Festsatzung der Minimalpreise für den Rohstoff, um in der ganzen Schweiz einen einheitlichen Silberpreis zu erhalten; c. Erteilung gegenseitiger Mitteilungen über die Moralität und Zahlungsfähigkeit der Kundschaft; d. die gegenseitige Unterstützung im Falle ungerechtfertigter Ansprüche seitens der Arbeiter. Die Dauer der Genossenschaft ist unbegrenzt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in der Schweiz wohnende Silber-Schalenmacher-Prinzipal werden, welcher die Statuten oder eine gleichwertige Beitrittserklärung unterzeichnet. Der Austritt eines Mitgliedes kann zu jeder Zeit erfolgen; die Wirkungen desselben beginnen jedoch erst drei Monate nach Einreichung des Gesuches an das Direktionskomitee. Jedes Austrittsgesuch muss, wenn es in Berücksichtigung gezogen werden soll, mit chargiertem Brief dem Präsidenten des leitenden Ausschusses eingereicht werden. Der austretende Genossenschafter haftet für die zur Zeit des Austrittes bestehenden Genossenschaftsschulden. Die Genossenschaftsmitglieder sind solidarisch verantwortlich für die von der Generalversammlung eingegangenen Verbindlichkeiten. Jedes Mitglied bezahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 5 (Fr. 10, wenn es mehr als 10 Arbeiter beschäftigt) und einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Generalversammlung festgesetzt wird nach Genehmigung des vom Direktionskomitee vorzulegenden Budgets. Zur Festsatzung dieses Beitrages wird die Zahl der Arbeiter, die von einem Mitgliede am Anfang des Geschäftsjahres beschäftigt werden, als Basis angenommen. Die Beiträge müssen halbjährlich und zum voraus im Domizil des Sekretär-Kassiers bezahlt werden, oder sie werden auf Kosten des Mitgliedes per Postnachnahme erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. das Direktionskomitee. Der leitende Ausschuss (Direktionskomitee) besteht aus neun Mitgliedern, von denen zwei für Biel und Umgebung, eines für die Freibergen, eines für den Kanton Solothurn, eines für das St. Immerthal, eines für Neuenburg, eines für Pruntrut und Delsberg und zwei für Tramlingen zu wählen sind. Das Direktionskomitee ergänzt sein Bureau durch die Wahl eines Vicepräsidenten und eines Sekretär-Kassiers. Der Präsident wird von der Generalversammlung bezeichnet. Dem Direktionskomitee steht die Vertretung der Genossenschaft gegenüber Drittpersonen zu. Der Präsident oder der Vicepräsident unterzeichnet mit dem Sekretär-Kassier namens der Genossenschaft. Im Fall der Auflösung der Genossenschaft wird der vorhandene Kassasaldo der bernischen Kantonalbank übergeben; wenn sich nach drei Jahren eine nämliche Genossenschaft nicht bilden sollte, würden die verfügbaren Gelder zu öffentlichen Wohltätigkeitszwecken verwendet, die von der Generalversammlung, welche die Auflösung beschliesst, zu bezeichnen wären. Die Genossenschaft bezweckt keinen Gewinn. Das Direktionskomitee besteht aus: 1) Louis Kramer, von Auvernier, in Biel, Präsident; 2) Eduard Renfer, von Lengnau, in Noirsigue, Vicepräsident; 3) Armand Gerber, von Langnau, in Biel, Sekretär-Kassier; 4) Viktor Helg von und in Delsberg; 5) Jean Straub, von Herzogenbuchsee, in Solothurn; 6) Paul Jacky von und

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
 auf den 27. Juni 1896 — au 27 juin 1896.

Nr	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ot.	Fr.	Ot.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	5,399,230	—	1,075,200	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	965,130	—	25,535	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,412,245	—	329,735	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	826,480	—	53,350	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,405,830	—	678,020	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	282,185	—	15,255	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	639,995	—	93,865	—
8	Aargauische Bank, Aarau	1,752,820	—	351,875	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	414,780	—	18,510	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	841,605	—	98,065	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	502,100	—	99,755	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,726,850	—	82,500	—
13	Luerner Kantonalbank, Luzern	1,968,015	—	353,040	—
14	Banque du commerce, Genève	9,615,535	—	621,135	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,202,670	—	216,885	—
17	Bank in Bascl, Basel	9,412,105	—	1,380,600	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,648,420	—	213,385	—
19	Banque de Genève, Genève	2,052,460	—	127,430	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	11,990,710	—	787,250	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,016,410	—	50,355	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	459,730	—	54,670	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,480,040	—	307,220	—
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Atdorf	609,605	—	90,205	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	894,760	—	67,620	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,380,550	—	32,720	—
31	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	1,880,830	—	38,405	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	606,460	—	153,765	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	676,410	—	126,450	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,854,855	—	204,155	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	431,150	—	6,710	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	788,110	—	204,100	—
37	Credito Ticinese, Locarno	819,160	—	57,420	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,228,185	—	63,510	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	290,860	—	29,390	—
		89,826,270	—	8,110,685	—
	Depositum bei der Zentralstelle Dépôt au bureau central	2,099,975	—	—	—
	Gesetzliche Barschaft Encaisse légale	86,926,245	—	8,110,685	—

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Zollwesen. — Mexiko. Gegenwärtig bestehen in Mexiko neben den Einfuhrzöllen, die nach dem allgemeinen Zolltarif von der Bundesregierung erhoben werden, noch die Binnenzölle (alcabalas) der einzelnen Staaten, zwischen 15 und 50 % des Wertes schwankend, die sowohl auf den inländischen, wie auch auf den aus dem Auslande eingeführten Waren lasten. Sendungen, die nach einem der innern Staaten bestimmt sind, müssen daher unter Umständen mehrmals verzollt werden.

Diese für den Importhandel äusserst lästigen Binnenzölle, die übrigens auch auf den internen Handel hemmend wirkten, sind durch Gesetz vom 23. April d. J. aufgehoben worden und treten am 1. Juli ausser Kraft. Dagegen werden vom genannten Tage an alle aus dem Auslande importierten Waren einer Kompensationsabgabe von 7 % des Wertes unterworfen, die gleichzeitig mit dem staatlichen Einfuhrzoll an der Grenze erhoben wird.

Douanes. — Mexique. Outre les droits d'entrée prélevés par le gouvernement fédéral sur la base du tarif général, il est actuellement perçu, au Mexique, des droits intérieurs (alcabalas) à la frontière des différents états: Ceux-ci varient entre le 15 et le 50 % de la valeur et frappent aussi bien les marchandises provenant du pays que celles qui sont importées de l'étranger. Les envois destinés à un état de l'intérieur doivent ainsi, suivant les cas, acquitter plusieurs fois la taxe.

Ces droits intérieurs très onéreux aussi bien pour le commerce d'importation que pour le commerce interne ont été supprimés par une loi du 23 avril dernier qui entrera en vigueur le premier juillet. En revanche, à partir de cette date, toutes les marchandises importées de l'étranger seront soumises à une finance de compensation s'élevant au 7 % de la valeur et qui sera perçue à la frontière en même temps que la taxe d'importation.

— **Espagne.** Nous attirons l'attention des voyageurs de commerce suisses qui veulent voyager en Espagne avec des collections d'échantillons de marchandises passibles d'un droit de douane, sur la prescription suivante de la nouvelle loi douanière espagnole:

Les malles d'échantillons ne doivent plus, comme précédemment, être introduites directement avec les effets de voyage, mais doivent être enregistrées sur la feuille de chargement du train avec le que le voyageur entre en Espagne (pour l'entrée par mer sur le manifeste du navire). En cas d'observation de cette prescription le voyageur sera passible d'une amende de 2 à 10 fois le montant des droits d'entrée percevables sur les marchandises ou échantillons en question.

On peut recommander au voyageur, en vue de lui faciliter l'exécution de la susdite prescription, de transmettre sa carte de légitimation ainsi que son certificat d'origine à la dernière station française (pareillement au port d'embarquement) à un agent de la douane et de charger ce dernier des formalités à remplir auprès du bureau d'entrée des douanes espagnoles.

Nous rappelons à cette occasion que, d'après l'article 8 de la convention de commerce entre la Suisse et l'Espagne du 13 juillet 1892 (voir Feuille officielle suisse du commerce, année 1892, supplément du 10 août), les objets passibles d'un droit d'entrée, qui servent d'échantillons et qui sont importés par des commis-voyageurs, seront admis en franchise temporaire, moyennant les formalités de douane nécessaires pour assurer la réexportation ou la réintégration en entrepôt.

Generalversammlungen von Aktiengesellschaften.

Assemblées générales de sociétés anonymes.

- 5. Juli: Emmenthalische Mobiliarversicherung (Gasthaus zu Rahnflüh).
- 5. Juli: Eisenbahngesellschaft Wald-Rüti (Krone in Wald).
- 6. Juli: Schweiz. Centralbank in Basel (Aeschenvorstadt Nr. 5 in Basel).
- 6. juillet: Société anonyme de St-Joseph à Fribourg (Rue du Petit Senn, Genève).
- 9. juillet: Station climatique de Leysin (Hôtel du Château d'Ouchy).
- 9. Juli: Schweizerische Südstadt (,,Engel" in Wädenswil).

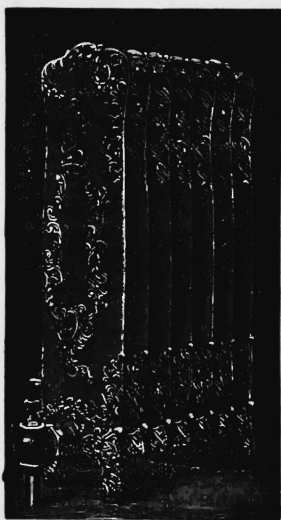
Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.			
	18 juin.	25 juin.	
	Fr.	Fr.	
Encaisse métallique	100,914,620	96,046,887	Circulat. de billets 438,788,350
Portefeuille	372,559,189	386,275,455	Comptes courants 74,521,356
			80,565,674
Deutsche Reichsbank.			
	15. Juni.	23. Juni.	
	Mark.	Mark.	
Metallbestand	934,466,000	940,390,000	Notencirculation 1,017,701,000
Wechselportfeuille	623,815,000	652,566,000	Kurzf. Schulda 566,389,000
			589,787,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	15. Juni.	23. Juni.	
	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	
Metallbestand	401,530,057	401,789,764	Notencirculation 564,352,290
Wechsel:			
auf das Ausland	12,990,121	15,076,892	Kurzfall. Schulda 11,776,020
auf das Inland	184,788,916	136,484,983	15,500,679

Insertionspreis:
 Die halbe Spaltenbreite 50 Cts.,
 die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
 50 cts. la petite ligne,
 60 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.



**Niederdruck-, Dampf-
 und
 Wasserheizungen**

erstellt unter mehrjähriger Garantie in eigener patentierter Konstruktion auf Grundlage vieljähriger Erfahrung die

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede

Heinrich Berohtold

in Thalweil bei Zürich.

(915⁹⁹)

Der neu erfundene

Briefmarken-Aufkleber Patent v. Ganger jr., Zürich, ist unbedingt unentbehrlich für alle Postanstalten, Banken, Expeditions- und Handelshäuser, welche grossen Brief- und Zirkularverkehr haben. 1200-1800 Marken klebt der Apparat automatisch leicht per Stunde und ist eine Zierde für jeden Schreibtisch. — Allein-Vertrieb für die Schweiz, Deutschland, England und Kolonien und Amerika durch **Joseph H. Nebel** in Zürich, Stockerstrasse 43. (90)
 Preise und Illustrationen gratis zur Verfügung.

Simplex Schreibmaschine

Fr. 25. — ab Zürich. 84 Buchstaben und Zeichen. Der reissende Absatz bürgt für Güte. Buchform und Grösse, überallhin mitführbar. Prospekte bei **Joseph H. Nebel**, Zürich. (473)

Buchdruckerel JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Schweizerische Landesausstellung in Genf.
 Man versäume nicht, die patentierten Gesundheits-Schulpulte, Zeichnungs-Tische, etc., von **A. Mauchain in Genf**, Gruppe 13 und 17, zu besichtigen. (482¹)

Dynamit-Nobel Aktiengesellschaft,
 Fabrik in Isleten (Kanton Uri). (786)
 Gegründet im Jahre 1873.

Liefert die besten Sorten von Sprengelatine, Gelatin-Dynamit und Dynamit Nr. 1, 2 und 3, garantiert in Nitroglycoringehalt zu den billigsten jeder Konkurrenz unerreichten Preisen.
 Nach Bedarf der Herren Unternehmer werden die Patronen in jeder gewünschten Grösse und Stärke fabriziert.
 Lieferanten der schweizerischen Eidgenossenschaft.

CARTES-ADRESSES AVIS DE PASSAGES FACTURES ENTÊTE DE LETTRES TRAITES CIRCULAIRES PRIX-COURANTS AVEC ILLUSTRATIONS ÉTIQUETTES TABLEAUX REGISTRES	LITHOGRAPHIE-IMPRIMERIE COMMERCIALE STEIGER & SIEBENMANN ETABLISSEMENT FONDÉ EN 1887 BERNE (265) HELVETIASTRASSE, 13
--	--

Kursblatt des Berner Börsenvereins erschieint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7.
 Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.